

Kinzigtal Nachrichten

Karl Lauterbach besuchte Seniorenzentrum Steinau

STEINAU Der Gesundheitsexperte der SPD-Bundestagsfraktion, Professor Karl Lauterbach, informierte sich im Seniorenzentrum Steinau über die dort geleistete Arbeit sowie die im selben Gebäude untergebrachten sozialen Organisationen.

Dabei sprach auch über die Themen Altersarmut, Dementenbetreuung und Personalausstattung sowie die Zielsetzung, in Steinau einen Pflegestützpunkt einzurichten.

Karl Lauterbach ließ sich von Heimleiterin Katja Achenbach und Betreuerin, Christiane Spielmann den Bereich der Dementenbetreuung im Seniorenzentrum zeigen. „Man spürt die positive Atmosphäre und die Herzlichkeit des Hauses“, erklärte Lauterbach und lobte die Arbeit des Hauses. „Mit der Pflegereform haben wir ja gerade in diesem Bereich durch zusätzliche Mittel für die Dementenbetreuung einen wichtigen Schritt gemacht. Für die Einführung der Pflegestützpunkte steht dieser allerdings noch aus“, machte der Bundestagsabgeordnete auf die zur Zeit strittige Frage zwischen den Koalitionspartnern in Berlin aufmerksam. André Kawai, Kreisbeigeordneter und Aufsichtsratsvorsitzender der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises, und Geschäftsführer Dieter Bien betonten, dass das Seniorenzentrum mit seiner Vielfältigkeit und den differenzierten sozialen Angeboten ein idealer Standort für einen Pflegestützpunkt sei. „Wenn wir sehen, welche Angebote wir im stationären und teilstationären Bereich, insbesondere aber durch die Seniorenhilfe und den Betreuungsverein auch im ehrenamtlichen Bereich bereits haben, ist es nur schlüssig, wenn das Angebot um einen Pflegestützpunkt erweitert wird“, sagte Bien.

Heimförsprecherin Karin Senzel und Kawai sprachen die zunehmende Problematik der Altersarmut an. Der Vorsitzende des Betriebsrats der Alten- und Pflegezentren, Karl-Heinz Voit, verwies auf die zu geringe Personalausstattung in den Pflegeeinrichtungen. Die Pflege der Heimbewohner könne bei den zur Zeit gültigen Personalanhaltswerten nur sehr unzureichend und größtenteils unbefriedigend gewährleistet werden. Auf seine Anfrage bezüglich möglicher Verbesserungen in der Personalbemessung erklärte Lauterbach, dass dies wegen der finanziellen Rahmenbedingungen nicht möglich sei.

no

Veröffentlicht am 22.01.2008 00:10 Uhr

Zuletzt aktualisiert am 30.10.2009 11:39 Uhr